De Anfang vun de Speelkonsolen

Wat neven Brettspelen hüüt intüsken ok eene over 50 Joahr lange Geschicht heff, bünt Videospeele. De eerste Playstation vun de japansche Elektronikfirma Sony is in’n lesten Dezember nu 25 Joahr olt worrn. De Speelkonsol un ähre Nafolgers stunn un steiht hüüt in mannig Kinner- und Wohnstuven. De Speelkonsoln heff een technische Entwickeln un Innovationen hinner sik, so dat dat nu met HD un HDR graphisch hoogverdichtete Speelbeleevsels bünt, wat nu in’ne Feernseher scharper utsüht as dat echte Leven. Disse lütten Kisten u nähre Rekenleistung bünt hüüt eens vun veelen Tooren in’ne digitale, multimediale Welt.

Tennis for Two

Man dat fung alls moal heel lütt un bescheden an. In’ne 50er un 60er Joahre warrn dat Akademikers un technisch Interesserte an nordamerikaanschen Universitäten, de met dat neje Medium Computer rumfummelt un allerhand utprobeert hefft. Dat eerste, wat man as so wat wo’n Videospeel beteken kunn, was Tennis for Two vun 1958. Dat is’n Speel – as wo de name seggt – twee Speeler Tennis tegennanner speelen. De Hardware vun dat Speel bestunn ut’n Analogcomputer (de rekent nich met een Folg vun Rekenvörschriften met de Tahlen Null un Een inne Spieker, sunnern met elektroonsche Impulse) un een Oszilloskop (dat maakt elektrische Spannung sichtbaar). Dat ganze Tüüg was domaals fief Meters lang – also Welten weg vun’ne Frickeldingens as Smartphones hüüt.

Spacewar!

In`t Joahr 1961 was dat de Student Steve Russell an’n Massachusetts Institute for Technology (MIT), de dat eerste Speel an’n digitalen Computer programmeert heff. Dat was Spacewar! De Speeler kunn tegen een anner Speeler of de Computer speelen un muss versöken, met sien Ruumschipp dat vun’n Gegner aftoscheeten (dat was wohl dat eerste Ballerspeel, de in’n tokomen Joahren noch für allerhand Diskussion sorgen schallen). Dat Speel vun Steve Russell is aver nich publik worden, denn Computer gaff dat domaals bloots an Universitäten un in’ne Amten un de was masse to düür för private Lüü. De Computer vun Russell was een sonöömt Minicomputer: de was so groot as twee Köhlschappen, aver man bruukte bloots eene Persoon, um dat Ding antomaken (dat was bi de damaligen IBM-Computer heel anners!)

De private Konsument muss noch teihn Jaohr wachten, bet 1972 met de Magnavox Odyssey de eerste Speelkonsol för tohuus ruutkomen is.

Schlach an de Wand!

As ik een lütten Blaag was, häbt wi bi us tohuuse faken „Schlag an de Wand!“ späält. Wi wörn met allerhand Kinner un dat was ene gaude Saake, wenn een „Schlag an de Wand!“ späälen will. Doaför brukst du nämlik Metspäälers, so vull as du kräägen kannst.

„Schlag an de Wand!“ is een Loopspääl, för dat du afsäihn van de Metspäälers blots twäi Saaken bruuken daist: een Ball un ene Wand, wo du den Ball kägen werpen kannst. Un dat wäer gaud, wenn doa een bitken Platz was, wo du henlopen kannst.

Dat Spääl gaiht so: De Metspäälers staiht in ene Rieg vör de Wand. Een van de Metspäälers häff den Ball. Häi sächt: „Schlach an de Wand för XX Hand!“ und schmiet de Ball kägen de Wand. Alle Metspääler (uk de, de de Ball worpen hät) loopt wech. „XX“ staiht för de Naomen van een van de Späälers. De mött nu den Ball packen un „Stopp!“ raupen. Alle mött nu an de Platz, wo se nu bünt, staihn blieven. XX mott nu een van de annern met den Ball afschmieten. Häi dröff van sienen Platz noh dräi Patt maken un dann schall häi sien Glück versöiken. Wärd de anner afschmieten, krieg häi ene „Bouhne“. Wenn XX missgaohn dait, schall häi de Bouhne nähmen. Een dröff dräi Bounen häbben, mehr nich, aans is dat Spääl vör een vorbie. De Spääler, de de Bouhne krägen hatt, mag nu den Ball an de Wand schmieten un säggen: „Schlach an de Wand vör YY Hand!“

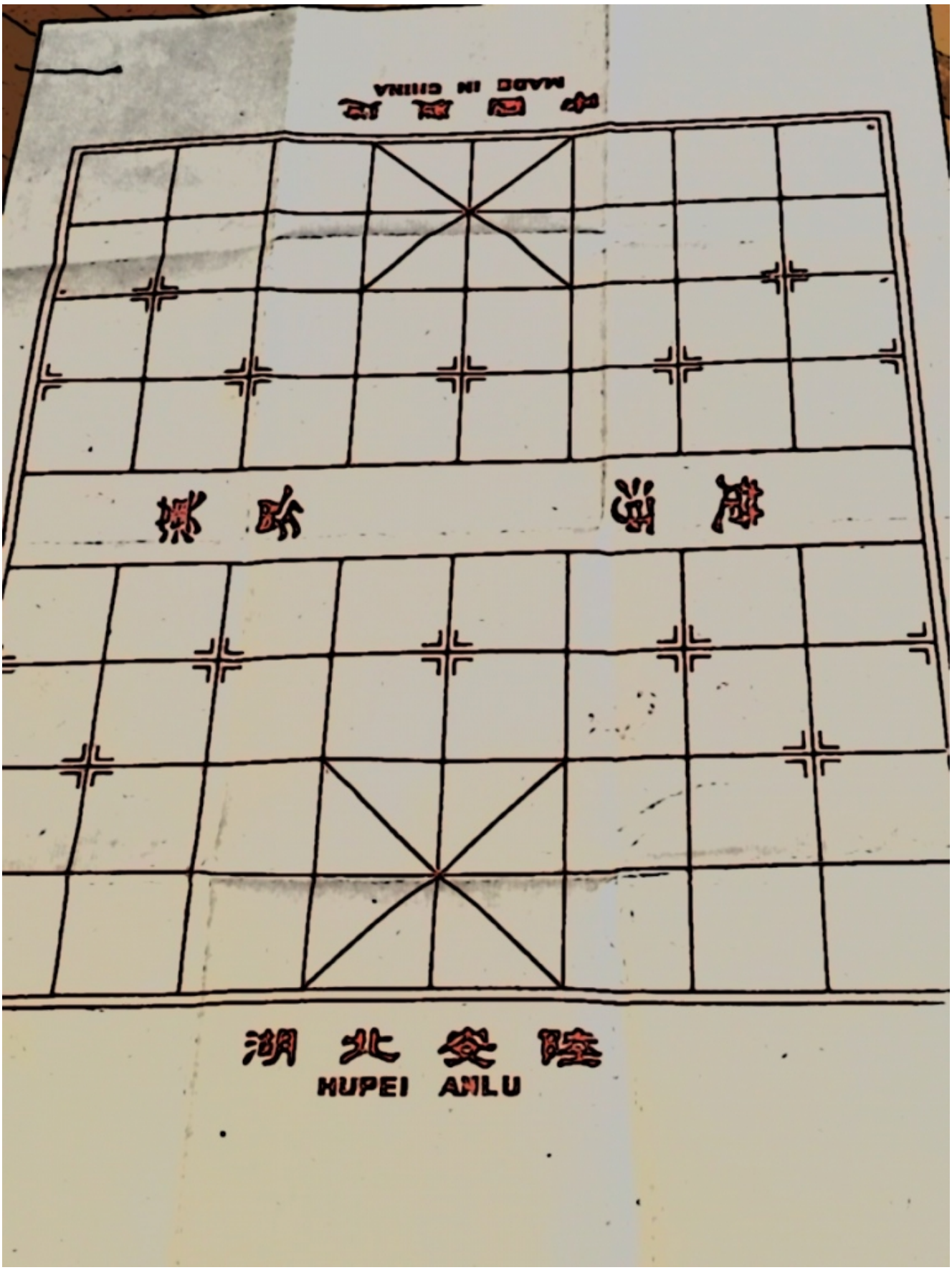
Vandage wärd „Schach an de Wand!“ blots naoh selten späält. Ik glööve, dat de Kinner dat Spääl gar nich mehr kennen dait, wat schaa is, as wi daomols masse Pläsier doamet hadden. Dat giff masse Spääle, de wi fröiher gerne späält häbben, de vandage aower vergeeten bünt. Dat schöll nich wään, of wat meent ih?

Chinesisch Schach

In Dütschland wärd masse Schach späält. Dat Europäisch Schach, dat wi hier kennen daiht, is aower nich de Schach-Variante, de van de mäiste Lüe späält ward, sünnern dat is dat Chinesisch Schach. Besünners in China aower uk in Thailand of Vietnam wärd düsse Variante späält, van Millionen van Mensken.

Xiang-Qi, as dat Spääl is nüümt in China, häff dat sölve Enn as dat Europäisch Schach: de Köning schall slaan wärn. Dat giff aower masse Unnerschiede tüsken Chinesisch un Europäisch Schach. Dat fangt bi de Figuren an: Net as in dat Europäisch

Schach giff dat Peerde, de uk up desölve Wiese bewegt wärn, un Figuren, de langs de horizontalen of vertikalen Linien trokt warn („Türme“, de aower as „Wagens“ betekent bünt, wat vääl bääter passen daiht as „Türme“, wieldat de sik ja nich röhren köönt). Dat giff uk fief „Soldaten“, de de Buern in dat Europäisch Schach ähnlich bünt. De Köning heet „Feldheer“, wat wiest, dat dat Chinesisch Schach naoh wat mehr een Afbild van den Krieg is as das Europäische Schach. De Figuren bünt uk naoh mehr in fase Rollen presst: To’n Bispäil mööt de twäi „Liefwachen“ bi den Feldherren in de Palast blieven un häfft de eenzige Upgave, em to schütten. „Liefwachen“ giff dat in’t Europäische Schach nettso nich as „Elefanten“ (de up chinesisch „Qiang“ heetet, as in „Qiang Qi“ = Elefanten Spääl) of „Kanonen“.



Dat Brett, wo up späält ward, is uk besünners. Ofsehn van de Palast (dat is doa, wo ok diagonale Linien bünt) giff dat een Stroom, de dat Späälfeld in twäi Deele utenanner maakt. Faken ward sägt, dat düsse Stroom de Huang He, de Geele Stroom

vörstellen schall. Blots Soldaten, Peerde, Wagens un Kanonen dröfft över den Stroom up de anner Siete van dat Späälfeld gaohn. De Feldherr un de Liefwachen dröfft nich maol de Palast verlaten.

Dat Späälfeld is net as in dat Europäische Schach dör Linien in Felder updeelt, mar de Figuren ward nich in de Felder stellt, man up de Linien und bewägt sik van Knubbel to Knubbel. As een blots dat Europäisch Schach kennen daiht, mott

een sik ümstellen un anwöönen, de Figuren up de Linien to laaten.

Dat Chinesische Schach is all twäidusend Jaohr aolt. In Legenden werd vertellt, dat General Han H'sing (200 v. Chr.) dat Spääl utfunnen häff, annere sägt, dat de Kaiser Chow Wu Wang Ti all üm 1100 v. Chr. de Idee för dat Spääl hätt. Wäs't as dat schöll, dat Spääl häs bit vandage masse Frönde, nich blots in China, mar mehr un mehr uk in Europa.

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.

Literatur:
Schmidt, Rainer (1981): Das spielt das Volk in China. Frankfurt/Main: China Studien- und Verlagsgesellschaft.
Wurman, David (1993): Chinesisches Schach leicht gemacht. Regeln, Tricks und Taktik. Hamburg: Rowohlt.

Knack!

In mennig Familjen in't Emsland is dat gang un geve, dat de Lüe, wenn se sik to Wiehnachten of Paosken säiht, faken *Knack!* späälen dait. *Knack!* is een Kartenspääl, dat met een Skat-Blatt späält ward. Jedeen moss dräi 50 Cent-Münzen up den Disch daun un dann gaiht dat los: Well de Runne verliert, moss in den Pott intalen, well an'n Enn de läste Runne winnt, de krieg dat ganze Geld. Doa kann een masse Euros maken! Aower wo wärd *Knack!* eegentlich späält?

Jedeen krieg an’n Anfang dräi Kaorten, dräi werd in de Midde daun, met den Rüggen naoh boven. De ärste Spääler mag utsöiken, of hei siene Kaorten behollen will. Wenn nich, kann hei se met de inne Midde tusken. De Kaorten inne Midde wärd nu

met dat Gesicht naoh boven henlägt. Dann gaiht dat de Riege naoh: Een kann eene Kaorte, alle dräi of kiene (dann sägt hei „ik schiewe“) tusken. Dat gaiht so lange bis een van de Metspääler „Knack!“ sägt – un uk Knack! häff – un de Runne doamet ut is, of „ik dau passen“ sägt, wat bedüden daiht, dat de annern naoh eenmaol tusken könnt. An’n Enne wärd de Punkte tohope talt un de Spääler met de mindsten Punkte mott betalen.

Wo wärd no eegentlich Punkte maakt? Dat giff twäi Wäge, üm Punkte to halen: De ärste is, eene Farwe to sammeln: Krüs, Pik, Hart of Karo. De Talenkaorten bünt söven, acht, näägen of taihn Punkte wert, de Bildkaorten taihn, dat As ölven. Een kann to’n Bispäil met twäi Bildkaorten un een negen van eene Farwe 29 Punkte maken. Twäi Bildkaorten un dat As brängt 31 Punkte. Düsse Blatt wärd uk „Knack!“ nöömt un is dat beste Blatt, dat een häbben kann .

Dat bünt 30,5 Punkte, of „30 Halve“.
De twäide Wääg is, Biller to sammeln, to’n Bispäil dräi Könnings of dräi Maol de Söven. In elke Fall giff dat 30,5 Punkte. Dräi Biller to sammeln is faken een Wääg, de nich so

licht to’n Erfolg führt, daorüm sammelt de Lüe mäiste Tied Farwen un nich Biller. Dat giff een Blatt, dat naoh beter is dann „Knack!“ un dat bünt dräi Asse. Tohope bünt dat 33 Punkte. Häff een dräi Asse, is de Runne sofort an’n Enne, hei sägt „Blitz!“ un alle annern mööt 50 Cents in den Pott intalen.

Dat Spääl gaiht so lange bit blots naoh een Spääler Geld up de Taske häff. Of bääter sägt, wenn een Spääler tominst naoh „schwömmen“ daiht. Dat gaiht nämlich so: Wenn een Spääler dräi Maol 50 Cents in de Pott schmeten möss, is hei naoh nich rut, man hei „schwömmt“ un dröff naoh wiederspääln. Eerst naoh de nässte Runne, de hei verlöst, mott hei upgeven. För düsse Ursaak wärd dat Spääl faken ok „Schwömmen“ nöömt.

Düsse Biedrag is schriewen in Emslänner Platt.

Football in’n Nordwesten

In Dütskland is Football de wichtigste Sportart för masse Lüe. Över sess Millionen Mensken bünt in Football-Vereinen organiseert un noch ’ne ganze masse mehr bekiekt sik de Späile van de Ärste und Twäide Bunnesliga. Doa bünt uk Vereine ut Nordduitskland to finnen, so as Werder Bremen, de Hambörger SV of de VfL Wolfsburg.

In de Därde Liga giff dat eene Besünnerheit: In ene Region bünt doa gliek fäer Vereone up en’n Bült tosammen, dat is de Nordwesten. Ut Westfaolen – afsiet van dat Ruhrgebiet – bünt Preußen Mönster, de Sportfründe Lotte un (up de neddersassische Siete) de VfL Ossenbrügge Metglieder van de Liga, in’t Emsland isset de SV Meppen, de siet 2017 hier späilen dait. Dat so vääle Mannschaften ut’n Nordwesten in de Därde Liga späilt, hätt to Konsequenz, dat men faken Derbys to

säihn krägt. Dat is för da Fans jümmers een besünnerer Dag.

De nordwestdütsken Vereine in de Därde Liga häbbt ene lange Tradition. Preußen Mönster was ene van 16 Clubs, de de ärste Saison van de Ärste Liga in 1963/64 späilt häbbt. In 1951 wörn se in dat Finale üm de dütske Meesterskap, man in düt Jaohr häff de „Walterelf“ ut Kaiserlautern met 2.1 över de Mönstersken wonnen. De VfL Ossenbrügge was lange Jaohre in de Twäide Liga un faken heel erfolgrik in de DFB-Pokal. De SV Meppen häff 20 Jaohre in de Amateurligen achter sik un häff den Upstieg in de unnerste Profiliga in 2017 düchtig fiärt.

Informationen över de Därde Liga giff dat bi’n Dütsken Football Bund DFB (link).

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.

Karpen, Hecht un Aal

In de Gewässer in’t Mönsterland find sick masse Fiske, de faken in de Pötte van Anglers landen daut. De Seen und Flüsse as de Ems of de Werse bünt vandage wäer so schier un sauber, dat eens de Fiske uk äten kann. Dat was vör 30 Jaohre noch anners. De Waterqualität is uk in den Seen bäter worn, man dat giff uk noch Gewässer, de Probleme makt, so as de Aasee in Mönster, de 2018 in de Hitte van’n Sommer umkippt is. Masse Fiske sind domaols dood gaohn.

Dat Angeln is för masse Lüe een Sport, de up de ene Siete Geschick un Können van de Anglers verlangt, de up de anner Siete awer uk ene meditaitve Wirkung häff, de för enen geistigen Utgliek för de Anglers sorgt. Dat Wachten up den Bitt, de Konzentration up dat Fisken un up de Bewegung van de Pose un den Köder, dat mekt den Alldag vergäten un sörgt för

Entspannung. För masse Anglers häff düsse Sport ene Wirkung, de annere bi’t Yoga of Tai Chi finnen dait.

In de Gewässer in’t Mönsterland bünt för allen Wittfiske as Karpen of Schleien to fangen. Dat giff uk Raubfiske as Hecht, Aal, Wels, Barsch un Zander, de gerne angelt wäerd. För anglers, de gerne Forellen fangen dait, bünt eene Riege van Forellenteichen anlegt, de rund üm Mönster dat Forellenangeln möglich makt. De Forellen wäerd doa extra för dat Angeln uptreckt. Wel mehr wäten will, kann dat in’t Internet unner düsse Adresse naohkieken: Webseite.

Wel in Dütskland Angeln will, de mott ene Angelprüfung aflegen. As een Angler mott man nich blots de Fiske kennen und die Geräte, de eens för dat Angeln bruken dait, man Deel van de Prüfung bünt uk rechtlike Bestimmungen öwer Fangtieden öwer dat Jaohr un över den Schutz van de Gewässer un de Landskup all tohope. De Angelvereine bünt vandage faken uk för Ümwelt- un Gewässerschutz tostännig. Doavan dait alle profiteern: Wenn dat Water gaut is und de Fiske sik wohlfühln dait, köönt de de Anglers mehr Fiske fangen. Man uk annere Lüe, de sik nich för’t Angeln interessiert, köönt sik öwer schiere Gewässer freun.

Masse Angler bünt in Vereine organiseert. In Mönster to’n Bispiel giff dat den *Verein für Fischerei und Gewässerschutz „Frühauf“*, de över 1500 Metglieder häff un tau de gröttsten Angelverein in NRW hört. As Metglied van den Vereinkann een in den Ems, de Werse un in annere Gewässer rund üm Mönster fisken.

Fröiher könn ’n manche Familien van’t Fisken in den Binnengewässer leven, man dat is all lange förbi. Vandage bünt dat vör allen Lüe, de Fiskteiche häff, da dat viellicht as ähnn Beruf maken dait, man in der Regel is dat Angeln vandage blots noch een Hobby.

Düsse Bidrag is schriewen up Emslänner Platt.

Sparkassen Mönsterland Giro

De Sparkassen Mönsterland Giro is een Eendaogesrennen in’t Mönsterland, wecker aale Johre an’n 3. Oktober passeert. Nao de Vattenfall Cyclassics gilt dat Rennen käägen de Bayern-Rundfahrt un Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt mit tau de gröttsten Rädrennen in Dütskland.

Mönster äs Zielort staiht alltied faste, män de Start wesselt aower unnerschäidelke Orte van’t Mönsterland un dornao verännert sik ok de Tuur. Dütt wörd inföhrt, üm för de Föhrer un Taukiekers vermaokelke Rennen tau organisieren. So wörd beslaoten, aale Johre wesseld bloot enen Mönsterland-Kreis äs Gastgääwerregion tau nutzen, noch mehr Rundkurse intaubauden, de Tuur midden dör de Orte tau läien un mindestens ene Steigungsetappe tau integrieren.

Käägen de Profirennen finnet noch de Naowuchsrennen (U15 un U17) in’n Binnenstädt van Mönster statt. Doatau giff et Jedermann-Rennen aower unnerschäidelke Turen för Amateure un Geläägenheits-Radsportler, deren Turen sik däilwiese mit’n Kurs van’n professionellen Radföhrer aowersnien. Siet 2017 wäerd än’n Startort van’t Profirennen een *Münsterland Giro Inklusiv* (nich bloot) för Mensken mit Beeinträchtigungen utdraogen.

De Stellenwert van’n Mönsterland Giro is ut sportlicker Perspektive ziemlick hoch. Et tellt tau de Top-Sesse-Eendaogesrennen in Dütskland, wecker nich bloot bie de Taukiekers an’n Tuur beläivt is. Ok de Föhrer mäöget dat Rennen: Wecke Föhrer nutzen dütt äs Saisonoffschluss off säi maoken sik för de Lombardei-Rundfahrt (Mitte Oktober) kloor. Tau änneren wäerd de Tuurführung mit de Rundkursstruktur bevörzugt, dor de Föhrer sik so de Tuur gaauer einprägen

käönen.

Kien Platz för Langewiele: In Mönster äs Zielort wäerd de Taukiekers een buntes un väälsietiges Programm anboarn, denn up ener grooten Aktionsfläche un unnerschäidelken Bühnen sowie op de heele Zielgeraden giff dat een grootes Erlebnis- un Mitmachprogramm. Een Höchtepunkt is dat Fette-Reifen-Rennen för 8- bis 13-jöhrige Kinner, bie weckem säi ene Runde up de Binnenstädtparcours van Mönster föhrn, bevör de Radprofis de Städt recken. Üm de Aufmerksamkeit van'n Taukiekers an'n Turen tau binnen un tau belohnen, wäern in drok achter in'änner Offfolge de nao Distanz un Duer unnerschäidelken Rennen eng in'änner packt.

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt. Quellen: https://www.lwl.org/LWL/Kultur/Westfalen_Regional/Bildung_Kultur/Giro und https://www.muensterland-giro.de/ (letzter Zugriff: 13.02.2019)

Sport in't Ruhrgebiet

Wenn man an Sport und dat Ruhrgebiet denkt, dann fällt einem meestiet tou allererst Fotball in. Doar bünt de groten Verine Dortmund un Schalke. De hebt masse Fans und wenn de gegenanner speelt ist de ganze Region in upruhr.

Aber dat Ruhrgebiet is nich bloß Fußball. Dor güfft et ook annere Sportveranstaltungen as de groten Loopveranstaltungen in Gelsenkirchen un Duisburg. De Lichtathletik is generell ook stark vertren in düsse Region. Lesset joar was doar de duitsche Misterschaft inne Halle und ook de Indoor Misterschaft int Rudern was in Essen. Ook in un up Woter is sportlich masse los. So weern duitschen Klienboot Misterschaften un de duitschen Misterschaften in Kanupolo.

Absiets von de groten Sportarten de ook int Fernseihn wiesen weert, güfft et in dat Ruhrgebiet masse Wettbewerbe in unbekanntere Disziplinen. So is de kleene Ort Mühlheim zwar in Fußball nich in de Bundesliga daför aber in Badminton. Un in Hockey is Mühlheim goar Rekordmeester. De erfolgreichen duitschen Ruderer (de duitsche Achter is all sess moal Olympiasieger ween und 18x Weltmiester) traineert ook meesttiet up den Dortmund Ems Kanal. Een Bessünneres Highligt was int lesste Joar de Weltmisterschaft int Turnen för Lüe mit Downsyndrom.

Wi habt nu masse vertellt över de Sportarten woar man sück masse bewegen muss und de för den Köper hella anstrengend bünt. In de jüngste Tiet bünt Sportarten populär worn, woar de Lüe „bloß“ ant Computer sittet und Speele speelt. Düssen Trend nennt man E-Sport. Dat dat nich so eenfach un ook hella anstrengend is, wieset Studien noar. Doar wat vor allem Fifa (virtuellen Fußball) un League of Legends (een Ego Shooter) speelt. Disse Sportarten bünt mittlerwiele all professionell un sogar de grote Verien Schalke 04 haff Manschaften (in düsse Sport hett dat „Clan“). Bi de lesste Weltmisterschaft in Peking toun Biespiel weern 80.000 Lüe und in Innernet hebt 40.000.000 Lüe toukieket.

Düssen Biedrag was schriewn in Emslänner Platt.

Quellen:

https://www.metropoleruhr.de/freizeit-sport/sportplatz-ruhr/top-themen/ruhr-sportjahr-2018.html
https://www.rewirpower.de/home/unterhaltung/sport/sport_im_revier.html

Boßeln – de norddütske Wintersport

Wenn dat Wäer in Norddütskland in’n Winter so richtig koold is un keenein so recht nao buten gaohn willt üm Sport to drieven, dann fangt de Tied van’t Boßeln an. Dat is een Sport, de dann späält wäerd, wenn dat Water in den Grachten frorn is und de Buern nich up dat Land arbeiden käönt, dat de Straoten up dat Land loss bünt. För’t Boßeln bruukt een nämlick masse Platz.

Dat Spääl is nich blots in Norddütskland, vör allen in Ost- un Nordfreisland, Ollenborg, Dithmarschen, Emsland un Bentheim un so wieder bekennt, dat kaomt in Varianten ok in de spanske Provinz Saragosa (as „tiro de bola“), Italien (as „bocciaforte“) of Irland (as „Irish raod bowling“) vör. In Holland giff dat dat „Klootschäiten“, dat för masse Lüe dat sülvige is as Boßeln, för annere aower ene besünnere Variante is, wieldat dat nich blots up de Straote man ok up dat Fäld späält wäerd.

De Regels van’t Boßeln bünt schnell vertellt: Dat Tääl is, ene runne Kogel, de een Karn van Blei häff (män, dat giff ok Unnerschäide, wat de Kogels bedrifft), enen vörher besluten Wäg met möglikst wäinige Versäuke vöran to schmieten. Mäisttied bestaiht de Wäg ut kläine Straoten und Wäige. Faken wäert twäi Mannschaften maakt, de käägenenanner späält. Tüsken de Versäuke giff dat af un tau wat to drinken (mäisttied wat mit hooge Prozente), üm dat de Späälers sik nich verkäult.

To’n Enn van een Spääl is dat nich selten, dat sik alle an’n Aobend in ene Kneipe tohoope sett, Grönkohl met Pinkel ätet, een Glas Wien of Bäer drinkt un den Dag Revue passeern laotet.

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.